

„Die Herausforderungen sind für Frauen in Marokko und Deutschland sehr ähnlich“

Seit letzter Woche ist Nicole Mai, Co-Founder von SAAL ZWEI, Teil des deutsch-arabischen Wirtschaftsprogramms des europäischen Netzwerks EMA. Das Programm bringt 15 deutsche und 15 marokkanische Unternehmerinnen zusammen, die im Verlauf eines Jahres gemeinsam an einem individuellen Wirtschaftsprojekt im Tandem arbeiten. Zum Kick-off trafen sich die jeweiligen Projektpartnerinnen in Casablanca. Sie stellten schnell fest, wie ähnlich doch die Herausforderungen für Unternehmerinnen auf beiden Seiten sind: Finanzierung von Start-ups als Frau, Expansionsstrategien und Umgang mit den eigenen Ressourcen zwischen Job, Familie und gegebenenfalls der Arbeit in Verbänden. Die positive Energie der Marokkanerinnen, sich gegenseitig zu unterstützen, verbunden mit dem Willen, die Welt ein Stück mitzugestalten, war ansteckend. Ein Erfahrungsbericht aus Marokko.

Casablanca/Hamburg, den 07. Oktober 2015 - von [Nicole Mai](#)



(Quelle: EMA e.V.)

"Im Juni diesen Jahres hat SAAL ZWEI eine Pressemitteilung des Programms [Ouissal](#) erhalten: Das Programm, das das europäische Wirtschafts- und Wissenschaftsnetzwerk [EMA](#) (Euro-Mediterran-Arabische Länderverein) in Kooperation mit dem [Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend](#) sowie dem [Auswärtigem Amt](#) durchführt, bietet durch einen bilateralen Wirtschaftsaustausch zwischen Marokko und Deutschland Unternehmerinnen eine Plattform, um das Verständnis für die jeweils andere Kultur zu stärken. Ein Jahr soll an Business-Development-Projekten gemeinsam gearbeitet werden. Dies erfolgt in Tandems, bei dem sich eine Unternehmerin als Sparringspartner bzw. Mentorin für eine Unternehmerin aus dem jeweils anderen Land engagiert.

Der Gedanke hat mich sofort angesprochen. Nicht nur weil ich den interkulturellen Austausch auf Businesssebene schätze und mich bei meinem letzten Marokkourlaub die Aufbruchsstimmung im Land so fasziniert hat. Ich bin gleichfalls überzeugt, dass gemeinsamer wirtschaftlicher Erfolg Hürden in den Köpfen abbaut. Also habe ich mich für das Programm beworben.

Marokkanische Unternehmerinnen denken stark in Netzwerken

Im August kam die Zusage, alles ging ganz schnell und so war ich letzte Woche mit 15 deutschen Unternehmerinnen in Casablanca, um unsere Projektpartnerinnen zu treffen. Eine Woche habe wir in Workshops Themenfelder aus dem Bereichen des Unternehmertums diskutiert und uns kennen gelernt. Wir haben in unseren Tandems die Projektidee für das kommende Jahr definiert und im Rahmen einer Wirtschaftskonferenz die Wichtigkeit von internationalen Frauennetzwerken der Wirtschaft erörtert. Nun arbeiten wir in deutsch-marokkanischen Tandems während der nächsten zwölf Monate via Skype, google docs und Facebook-Gruppen an unseren Business-Development-Projekten. Am Ende wird es eine Abschlussveranstaltung in



Firmenchefin Soraya Badraoui (li.) begrüßt Nicole Mai von SAAL ZWEI in ihrem Unternehmen Topclass in Casablanca.

SAAL ZWEI ABONNIEREN

Mittwoch ist SAAL ZWEI-Tag:

Erhalten Sie jeden Mittwoch die neue Ausgabe des Online-Magazins für Frauen direkt in Ihr Postfach: *Businessstrends, Exklusiv-Interviews, Karrieretipps, Lifestyle, ... – gratis!*

Ihre E-Mail

REGISTRIEREN

AUS DER COMMUNITY

ARCHIV

BEKANNT AUS:

medium myself RHEINISCH

SAAL ZWEI-GASTAUTOREN



Kathrin Bierling



Eva Buchhorn



Anna Marohn

Weitere Autoren finden Sie hier »

MEISTGELESEN BEI:

BELEIDIGUNG
Ehre, welche Ehre?

FLÜCHTLINGE
EU kurz vor Einigung über Verteilung von Syrern

THÜGIDA
15 verletzte Polizisten bei Ausschreitungen in Jena

EUROPÄISCHE ZENTRALBANK
Der Schäuble-Draghi-Pakt bröckelt

FREIHANDELSABKOMMEN
TTIP-Skepsis bei US-Bürgern und Deutschen wächst

SAAL ZWEI
Seite gefällt mir 2543 „Gefällt mir“

Berlin mit allen Teilnehmerinnen geben und mit der Prämierung des erfolgreichsten Projekts. Was uns deutschen Teilnehmerinnen auf alle Fälle am Ende der Woche klar war: Marokkanische Frauen ergreifen ihre Chancen, sie gestalten den Wandel im Land mit, führen beachtliche Unternehmen mit zum Teil über 150 Mitarbeitern in Branchen der metallverarbeitenden Industrie, im Versicherungs- als auch im Dienstleistungssektor wie Personalberatung und innovativen Bildungsmethoden. Dabei denken sie stark in Netzwerken, geben insbesondere Frauen Arbeitsmöglichkeiten und Aufstiegschancen und sie fordern ihre Rechte ein. Im Folgenden möchte ich ein paar Projekte des Ouissal-Programms vorstellen:

Mehr Business für beide Seiten



Maya Stephany-Daguzé (li.) und Hanane Oubidar

Maya Stephany-Daguzé führt in zweiter Generation zusammen mit ihrer Schwester das etablierte ICON Institut mit Sitz in Köln, das sich auf Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit konzentriert. Maya hat sich bei Ouissal beworben, weil sie gern einmal die Teilnehmerseite eines Projekts kennen lernen wollte. Mit **Hanne Oubidar** hat Maya einen perfekten Match für die nun startende gemeinsame Projektarbeit. Hanane führt das Unternehmen Seiton Consulting für Personaldienstleistungen in Marrakesch. Die beiden haben sich zum Ziel gesetzt, gemeinsame Dienstleistungen im HR-Bereich anzubieten. So möchten sie unter anderem für internationale Projekte Spezialisten aus Marokko oder nach Marokko vermitteln und so ihre beider Netzwerke ausbauen.

Projektziel: Mindful Management



Connie Voigt (li.) und Chaibia Balbzioui Alaoui

Die Frau hat Power: Chaibia Balbzioui Alaoui (re. im Bild) gründete und führt heute das Unternehmen BCSS Industrie im Stahl- und Industrieanlagenbau mit über 150 Mitarbeitern an zwei Standorten in Marokko. Gleichzeitig setzt sie sich als Regionalpräsidentin des Wirtschaftsverbands für Unternehmerinnen 'Afem' (Association de Femmes Chef d'Entreprises du Maroc) für weibliches Unternehmertum ein. Die Ingenieurin und Mutter einer vierjährigen Tochter bildet im Ouissal-Programm ein Tandem mit **Connie Voigt**, die als Executive Coach und Leiterin des Inter Cultural Centers mit Sitz in Potsdam Chaibia nun ein Jahr lang auf dem Weg begleitet, ihre drei Standbeine - Unternehmen, Netzwerke und Familie - in Einklang mit ihren persönlichen Möglichkeiten zu managen. Mindful Management ist ihr beider Thema.

Zu zweit auf Erfolgskurs

Aicha Tadimi (li.) und Lena Johanna Schmitt



Aicha Tadimi ist erfolgreiche Geschäftsfrau - sie leitet die Versicherungsagentur Axwin mit 10 Mitarbeitern. Aktuell steht sie an dem Punkt, ihr Business weiter auszubauen. Das gemeinsame Ouissal-Projekt wird sich mit den persönlichen Herausforderungen beschäftigen, die sich aus der Expansion ergeben: Leadership, optimale Organisation, Kommunikation und Mitarbeiterzufriedenheit. Dabei unterstützt sie **Lena Johanna Schmitt**, Trainerin (IHK) und Business Coach bei Schmitt und Partner und Mitgründerin des interdisziplinären Frauen-Netzwerks Venture Ladies. Beide freuen sich sehr auf den intensiven Austausch, den Einblick in die tägliche Arbeit der Anderen und natürlich auf die Erfolge.

Kommunikation auf Augenhöhe



Katrin Strohmaier (li.) und Nadia Ben Bahtane

Katrin Strohmaier als Kommunikations- und Projektmanagerin Teil des Berliner Start-ups Photocircle hat sie die Abwechslung schon immer gereizt. Nicht nur als sie nach ihrem Bachelor in Kommunikationswissenschaften einen Master in "Near and Middle Eastern Studies" in London absolvierte, sondern auch bei der Bewerbung bei Ouissal. Sie dachte sich "Warum soll ich mir nicht eine erfahrene Mentorin in Marokko suchen anstatt - wie erwartbar - hier in Berlin?" So kam sie also zu ihrer Projektpartnerin **Nadia Ben Bahtane**, die nicht nur eine gestandene Marketing- und Kommunikationsexpertin mit Führungserfahrung in verschiedenen internationalen Unternehmen ist, sondern auch als erste Nordafrikanerin die Straße von Gibralter in diesem Jahr durchschwommen hat. Nadia ist wiederum begeistert von der vielseitigen Berlinerin und freut sich auf die Möglichkeit, Katrin in ihrem Business unterstützend zu begleiten.

Marokkanische Kultur erlebbar machen

Rabia Belbouhali-Glück (li.), Nicole Mai, Ruth Glück



Rabia Belbouhali-Glück (li.) möchte nach ihren bisherigen Aktivitäten in der Textil- und Einzelhandelsbranche zusammen mit ihrer Schwägerin **Ruth Glück** die Region im Nordosten Marokkos Touristen auf authentische Weise näher bringen. Sie planen eine Farm, auf der Urlaub in einem komfortablen Riad bis privates Zelten und Urlaub im Campingwagen möglich sein sollen. Dabei möchten sie den Urlaubern vor allem die marokkanische Kultur und Lebensweise unter nachhaltiger Einbeziehung der Menschen in der Region näher bringen. Ich freue mich, dieses spannende Projekt im Tourismussektor als Ouissalpartnerin begleiten zu dürfen."

Weitere Impressionen in Bildern



v.l.: Marc Altkrüger, Cécile Delorme,

Hinter der Delegationsreise steht das Team des EMA e.V., allen voran **Clara Gruitroy** (2. von rechts) als Geschäftsführerin des Wirtschaftsverbands und Projektleiterin von Ouissal.

Rajaa Stitou, Tina Meier, Clara Gruitrooy

Copyright für alle Bilder liegt bei [EMA e.V](#)



Mittwochs ist SAAL ZWEI-Tag.

Abonnieren Sie das kostenlose Online-Business-Magazin für Frauen und erhalten Sie ausgewählte relevante Inhalte direkt in Ihr Postfach. [Jetzt gratis bestellen.](#)

Und SAAL ZWEI auf [Facebook](#) und [Twitter](#) folgen.

[« zurück](#)

[EXKLUSIVES](#) [DIE IDEE](#) [ÜBER UNS](#) [MEDIADATEN](#) [PRESSE](#) [IMPRESSUM](#)